

Finnland. Bildung.

Bildung ist in Finnland ein Grundrecht. Das finnische Bildungssystem setzt auf Chancengleichheit und ermöglicht jedem Bürger – unabhängig von Wohnort, Einkommen oder sozialer Stellung – den gleichen Zugang zu hochwertiger Bildung und Ausbildung. Dies wird unter anderem dadurch sichergestellt, dass die Bildung kostenlos und gebührenfrei ist. Mehr noch: Bereits Schüler der Oberstufe haben weitgreifenden Anspruch auf finanzielle Unterstützung.

Bildungsaufgaben genießen in der Bevölkerung hohe Priorität. Und auch die hoch qualifizierten Lehrer genießen hohes Ansehen innerhalb der finnischen Gesellschaft und sind gemeinhin als sprichwörtlicher „Anker der Bildungsqualität“ bekannt. Zwar sind die Ziele und wichtigsten Themen der Schulausbildung im nationalen Lehrplan festgelegt, dieser kann jedoch je nach Region individuell ausgestaltet werden. Die finnischen Lehrer haben dabei die Freiheit selbst zu entscheiden, wie sie ihre Unterrichtsstunden gestalten und welche Lehrmaterialien sie verwenden. Neben der Wissensvermittlung steht die Bildungsberatung im Fokus. Hierbei werden die Lernenden bei der Entscheidungsfindung auf dem Weg zum eigenen Berufsleben begleitend unterstützt.

Nach der frühkindlichen Betreuung und Bildung sowie der vorschulischen Erziehung beginnt die allgemeine Schulpflicht in Finnland mit sieben Jahren. In der ersten Klasse erhalten die Kinder ihre eigenen Lesefibeln. Durch ihre Verwendung lernen die Kinder neben dem Lesen auch verschiedene Handschriften kennen. In der zweiten Klasse ergänzt ein zweites Lesebuch den Unterricht, das in anderen Kulturen fast keine vergleichbare Entsprechung hat. Sowohl die Lesefibel als auch das Lesebuch zielen auf das Üben und Verfestigen der Lesefähigkeiten ab. In vielen Schulfächern werden zusätzlich zu den Textbüchern Arbeitsbücher verwendet.

In den letzten Jahren wurden zunehmend elektronische Übungen eingeführt. Die flächendeckende Etablierung hängt allerdings von den IT-Geräten ab, die den Schülern zur Verfügung stehen. Die Aufrüstung der Schulen wird durch den hohen Mehrwertsteuersatz für elektronische Geräte verzögert, der bei Druckerzeugnissen bei 10 Prozent, bei elektronischen Artikeln jedoch bei 24 Prozent liegt.

Finnische Lehr- und Unterrichtsmaterialien werden größtenteils von Arbeitsgruppen zusammengestellt, deren Mitglieder meist als Lehrer tätig sind. Verlage führen ihre Produktentwicklung sowohl mit

Textbuchautoren als auch mit Lehrern durch. Der finnische Staat begleitet den Prozess überwachend und unterstützend, um einen kontinuierlichen Informationsfluss zu gewährleisten. Dadurch wird sichergestellt, dass die neuen Materialien für verschiedene Klassen funktionieren und verschiedene persönliche Lernstile unterstützen. Dieses Vorgehen unterstützt die Bestrebungen auf die individuellen Bedürfnisse eines jeweiligen Schülers in den Einheitsklassen Rücksicht zu nehmen.

Zur Produktfamilie der Lehrmaterialien zählen unter anderem Textbücher, Arbeitsbücher, elektronische Materialien, Spiele, Anschauungs- und Versuchsmaterialien, die für die Unterrichtsstunden benötigt werden. Die Produktfamilie enthält auch umfassende Bewertungsmaterialien, damit in den alljährlichen nationalen Evaluierungen vergleichbare Ergebnisse zur Verbesserung des Angebotes hergeleitet werden können. Hauptaugenmerk ist die Entwicklung von Lernmaterialien, die die Ergebnisse verbessern und in der Folge zum Lehren und zum Lernen motivieren.

Die finnische Verlagsvereinigung zählt etwa zehn Verlagshäuser zu ihren Mitgliedern, die Lehrmaterialien für die verschiedenen Bildungsstufen produzieren. In Finnland beschäftigt diese Branche rund 500 Mitarbeiter für die Produktion und den Vertrieb, Dutzende von Fachleuten für die Zusammenstellung und den Druck, sowie Hunderte von Illustratoren, Grafikdesignern, Übersetzern, Programmierern und so weiter. Etwa 2.500 Autoren von Lehrmaterial erhalten jährlich Lizenzgebühren.

Mehr zum Thema Finnland. Bildung. gibt es auf der Frankfurter Buchmesse beim Seminar „Learning Comes from Finland“ am Donnerstag, 9. Oktober 2014 ab 10 Uhr am Hot Spot Education in Halle 4.2 C85.

Keynote speaker: Dr. Pasi Sahlberg, a visiting Professor of Practice at Harvard University's Graduate School of Education in Cambridge, MA, USA

Weitere Informationen:

Pressebüro Finnland. Cool. | c/o WBCO GmbH | Silvia Lenz | Krögerstraße 2 | 60313 Frankfurt | T +49.69.13388037 | F +49.69.13388033 | s.lenz@wbco.de